



Fotos: A. Köhler



Der Sanitärraum des Sozialen Betreuungswerkes Merseburg mit halb geöffneter und geschlossener „Simply Swing Falttür“ mit barrierefreier Drückergarnitur

Eine neuartige barrierefreie Sicherheitsfalttür mit behindertengerechtem Stangenbeschlag sorgt für eine besonders geschmeidige und leichtgängige Schwenkbewegung – und das bei erstaunlich geringem Platzbedarf.

Die Idee für eine platzsparende Tür mit weitestgehender Barrierefreiheit sowie leichtgängiger Drehmechanik entstand, als in einem Bestandsgebäude mehrere Kleinstwohnungen für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen werden sollten. Architekt Andreas Köhler aus Sangershausen (www.needfulsystems.com) verfolgte verschiedene Konzepte und testete deren Machbarkeit akribisch, bis letztendlich alle Forderungen erfüllt waren. Mit der örtlichen Tischlerei Rainer Böhme sowie der Schlosserei Thomas Klaube wurden Türen bis zur Serienreife entwickelt.

Erfolgreich, denn das erste Bauobjekt ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen worden, Gebrauchs- und Geschmacksmusterschutz liegen vor, Patentrechte sind angemeldet und kürzlich erfolgte die TÜV-Zertifizierung als „barrierefreies Produkt“. Kein Wunder: Denn die Raumspartür vereint eine ganze Reihe

von Merkmalen in sich. So schlägt sie weder in den dahinterliegenden Raum (DIN-Anforderung) noch in die Türlichte, besitzt eine uneingeschränkte lichte Weite und sie schließt ohne Schleif- oder Bürstendichtungen dicht im Falz. Die großzügig gestaltete Drückergarnitur macht sie auch im geöffneten Zustand von beiden Seiten gut zugänglich, die robuste Mechanik mit reibungsarmen Drehgelenken ohne Gleitschiene sorgt für eine geschmeidige und leichtgängige Schwenkbewegung. Der Schwenkhebel drückt das Türblatt auch am Knick dicht an den Rahmen.

Da sich der Schwerpunkt des Türblattes beim Öffnen durch die Faltung kontinuierlich in Richtung der Bänder verlagert, kann sich die Tür leicht öffnen und belastet somit die Verankerung auf der Bandseite deutlich weniger, wenn sie offen steht („Pirouetten-Effekt“). Die Drückergarnitur gibt es mit zwei Griffhöhen

in 105 cm für Personal und nicht gehandicapte Menschen und in 85 cm für Rollstuhlfahrer und kleinwüchsige Bewohner. Die Griffbreite beträgt ca. 45 cm und ist vorteilhaft für Rollstuhlfahrer bei vorstehenden Stuhlbeinen. Mit dem durchgehend glatten Design ist sie leicht zu reinigen. Da sie keine freien Enden hat, kann der Benutzer nirgends hängenbleiben.

Die Griffgarnitur erlaubt einem Rollstuhlfahrer das Durchfahren der Tür in einem Zug, wobei er stets das Türblatt an der Stangengarnitur führen kann. Vom Personal kann sie leicht mit dem Ellenbogen geöffnet werden. Die maximale Ausladung der Tür liegt beim Öffnen unter 50 cm einschließlich der Blendrahmenstärke. Zudem ragen keine Teile ins Rauminnere und eventuell dahinterliegenden, gestürzten Personen kann problemlos geholfen werden. Zudem dient die Befestigung des Schwenkarms am Türblatt gleichzeitig als Notentriegelung.

Raumspartür neu erdacht

Das System kann in jedem Standard-Türfutter, nach dem Einsetzen des Drehgelenkes im Sturzbereich, ohne weitere Änderungen verbaut werden

